

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 56 (1969)  
**Heft:** 12: Einfamilienhäuser

**Nachruf:** Serge Poliakoff  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kunstchronik

## Nachruf

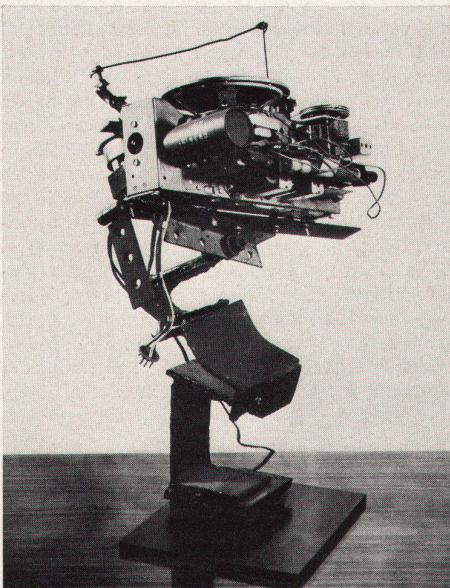
### Zum Tode von Serge Poliakoff

Im Alter von 63 Jahren starb am 12. Oktober 1969 in Paris der Maler Serge Poliakoff. 1906 in Moskau geboren, verbrachte er seine Jugend dagegen und in Petersburg. 1923 kam er nach Frankreich, wo er sich zuerst als Russischlehrer durchbrachte. Angeregt von einem Kreis von Künstler-Emigranten, zu dem auch Otto Freundlich gehörte, entschloß er sich 1930, Maler zu werden. Er besuchte die Académie Frochot und die Grande Chaumière. 1935 bis 1937 hielt er sich in London auf. Nach seiner Rückkehr nach Paris, 1938, entstanden die ersten abstrakten Bilder. Poliakoff beteiligte sich auch an Ausstellungen; 1954 war er erstmals in der Schweiz zu sehen. Seither begegnete man dem Werk des Künstlers immer wieder in Schweizer Galerien und Museen. Vor allem in St. Gallen war Serge Poliakoff oft und gern zu Gast. St. Gallens Kunstmuseum stellte 1966 das künstlerische Werk des Malers in einer imponierenden Ausstellung vor.

### Jean Tinguely

Galerie Bischofberger, Zürich  
21. November bis 17. Dezember 1969

In dieser Ausstellung werden 18 bis 20 Skulpturen kleineren Formats von Jean Tinguely aus den Jahren 1958 bis 1963 zu sehen sein.



2



3

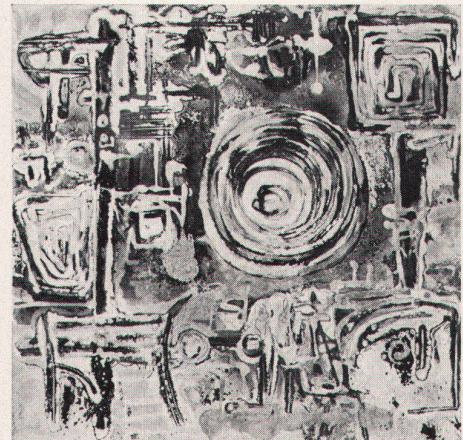
## Vorschau

### Zürich

#### David Rowe. Kupfer-Collagen

Galerie Suzanne Bollag, Zürich  
14. November bis 16. Dezember 1969

David Rowe ist 1938 in Newton Abbot, England, geboren und lebt heute in der Nähe von Genf. Die Ausstellung in der Galerie Suzanne Bollag will mit den Kupfer-Collagen, die der Künstler seit einigen Jahren schafft und immer neu variiert, bekannt machen.



### Bern

#### Serge Brignoni. Farbige Blätter und Druckgraphik

Kunstmuseum Bern  
20. November 1969 bis 2. Januar 1970

Um 1920 sind in Berlin und bald darauf in Paris die ersten graphischen Blätter des Malers Serge Brignoni entstanden: kleine Stiche, deren porträtierte Figuren die spätere Entwicklung noch nicht ahnen lassen. Doch ändert sich die Darstellungskunst des jungen Künstlers unter dem Einfluß von Picasso und De Chirico rasch. Nach einigen spätkubistischen Versuchen kommt endgültig die seinem Wesen am meisten entsprechende surrealistische und abstrakte Anschauung zum Ausdruck. Die Farbenwelt des Künstlers ist abwechslungsreich. Es dominieren die kalten Farben. Die große Mannigfaltigkeit in der Technik (Bleistift, Zeichnung, Ölkreide, Ölfarbe, Gouache – Spritztechnik, Collage –, Radierung, Kupferstich, Bleidruck, Schablonendruck, Holzschnitt, Lithographie usw.) wird noch durch eigenartige Mischungen bereichert.

Das Kunstmuseum zeigt rund 110 Blätter, deren größter Teil Eigentum des Künstlers und verkäuflich sind.

1

David Rowe, Top Voodoo, 1969. Kupfer-Collage

2

Jean Tinguely, Radio 7, 1962

3

Serge Brignoni, Masculin-féminin, 1955. Schablonendruck

4

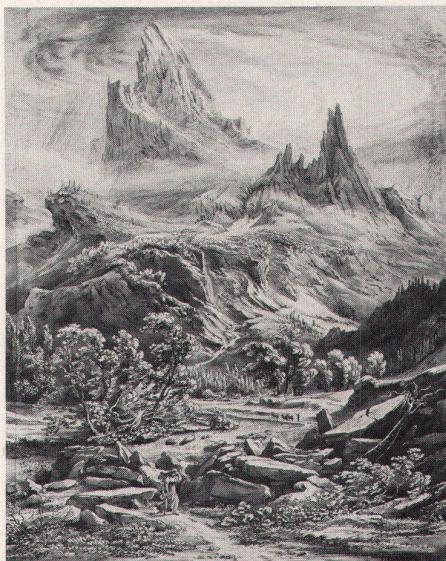
Samuel Birman, Alpenlandschaft, 1829

### Basel

#### Die Alpen in alten Zeichnungen und Stichen

Kupferstichkabinett des Kunstmuseums Basel  
1. November 1969 bis 11. Januar 1970

Im 18. und frühen 19. Jahrhundert herrschte die aufgeklärte und romantische Idee von den «unverdorbenen, freiheitsliebenden» Bewohnern der Alpen, besonders der schweizerischen, die von den sogenannten Schweizer Kleinmeistern in ihre Naturdarstellungen integriert wurde. Das Kupferstichkabinett unternahm es, aus seiner mehr als 100 000 Zeichnungen und Druckgraphiken umfassenden Graphiksammlung 135 Blätter und illustrierte Bücher aus der Zeit von etwa 1500 bis 1860 auszuwählen und zu einer reizvollen Ausstellung unter dem Thema «Die Alpen in alten Zeichnungen und Stichen» aufzubauen.



4